

h. 94,30.

Yc
4754





Der
Stümper und der Meister
 oder
Högher und Blanchard
Lehsterm
 bey
 Seiner Lustreise in Leipzig
 gewidmet.





In einer Stadt, die an die Meisse stieß,
Kam einst ein großer Künstler an;
— Dafür wollt' er gehalten seyn — man wies
Mit Fingern, staunend, auf den Mann.

Die ganze Stadt, das ganze Land ertönt,
Von seiner kühnen Heldenthat,
Die, wie er selbst in Zeitungen erwähnt,
Raum Blanchard unternommen hat.

Er hatte recht: Ein großer Luftballon
Zog aller Augen nun auf ihn —
Auf Bäumen — Feuereffen stand man schon —
Sah ihn, im Geist, durch Wolken flieh'n.

Was ward da nicht geguckt, geschwätzt, geblecht!

Wie manche Hand, wie manches Maul

War da in Thätigkeit! Wie wurde nicht gezecht!

Der größte Tagdieb war nicht faul.

Indeß ward's Nacht, der Ball erst halbgefüllt;

Man lärmt; gern schlich der Held sich fort,

Und hätte so die Beutel fein getrüßl,

Wie einst, mit seinem Krug, Hanns Norb.

Der Stümper floh. Sein Abberitenstreich

Schuf manches rare Kupferblatt;

Manch Lied, gedankenarm und reimreich

Macht' seinen Autor dabey satt.

Doch rächt den Ruf der edeln Musenstabe

Die fremde Künstler rühmlich ehret,

Ein Mann, den Frankreich selbst bewundert hat,

Den Kopf und Muth die Kunst gelehrt.

Er, Blanchard selbst, schiffte durch der Lüfte Meer:

Dies ist genug zu seinem Ruhm.

Vom Rhein, vom Belt, vom Elbstrom eilt man her,

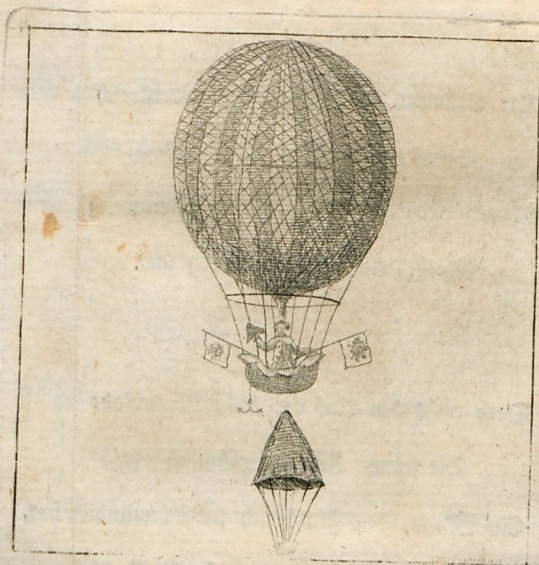
Rechtfertigt staunend Seinen Ruhm.

Setzt neben den, der einst zuerst den Kahn

Durch Wellen trieb, in's Buch der Zeit

Den Namen Blanchard, dessen Kunst dem Kahn,

Zum Flug durch Wolken, Kräfte leiht!



Ponyc 4754, Q4

ULB Halle
004 390 040

3



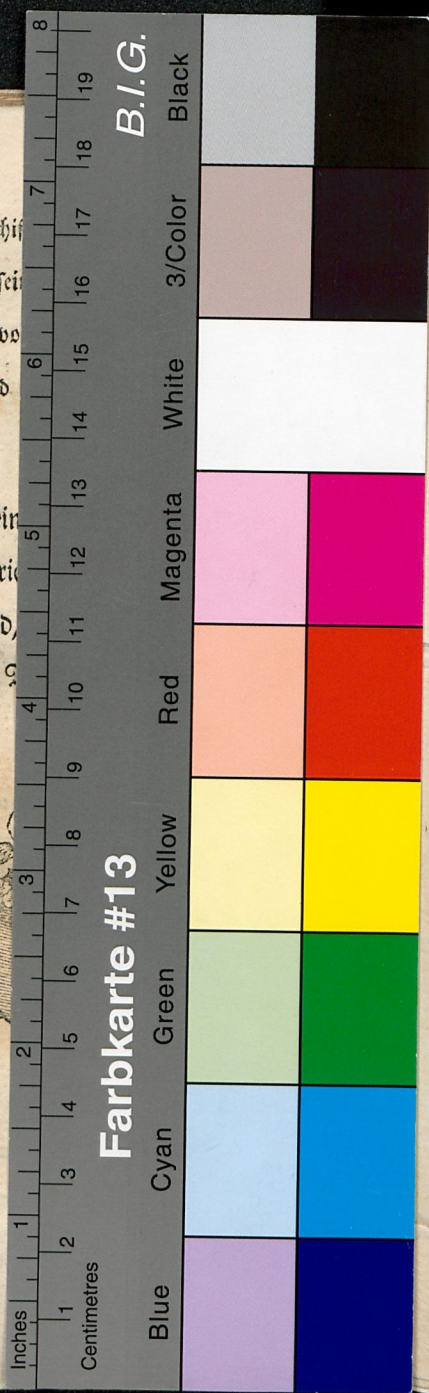
f
sb.

n.c



U
No 4754 6A





Der
Stümper und der Meister
oder
Högher und Blanchard
L e s t e r m
bey
Seiner Lustreise in Leipzig
gewidmet.



3

4

